

Somnambule

Autor(en): **Felber, Eugen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): **- (1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-759763>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Somnambule

von Eugen Felber

*Wenn es geschah, hob sich vor ihr der Raum
Und zog sie leise hoch, daß sie der Last
Geliebten Armes bebend sich entwand
Und ging, so fremd sich selber, daß sie fast,
Die Schlafende, der eignen Last entschwand.*

*Und er, gebunden, sah die Stillbewegte,
In Blindheit Sichre und Geführte, kaum,
Daß er den Arm stumm flehend nach ihr regte.
Ihm schien sie so viel größer nun als er
Und mehr entwunden als von fremdem Mann,
Daß er nur hinsah, wie sie ihm entrann.*

*Und erst, wenn sie dem Ruf vom Monde her,
Die Aufgelöste, nicht mehr widerstand,
Und Fremdes, flutend übern Fensterrand,
Sie ganz umwogte, bis sie ihre Hand
Schon in die Leere tauchte, rief er ihr,
Der im Unendlichen Kleinen. Und sein Ruf,
Ihr Name, den sie für die Erde trug,
Umschützte sie mit irdischem Bezug,
Daß sie im Schrei sich rettete ins Hier.*